

In der Musik gibt es bekanntermaßen viele verschiedene Stilrichtungen: Klassik, Jazz, Reggae, Rock, Pop und was noch alles mehr... Vielfach waren – gerade aus den südlichen Ländern – während der Ausgangsverbote Berichte zu sehen, wo Menschen auf Balkonen musizieren, gemeinsam Singen. Die Menschen haben ihre Lieblingslieder miteinander geteilt und so voneinander nicht nur gehört, sondern auch gelernt.



Es gibt Musik, die jede und jeder immer wieder gerne hört; es gibt Musik, die mit ihren mitreißenden Tempi ins Blut geht; es gibt sogenannte Ohrwürmer ... In einem Lied von Herbert Grönemeyer heißt es: „Sie mag Musik nur, wenn sie laut ist / wenn der Boden unter den Füßen bebt / dann vergisst sie, dass sie taub ist ...“ Jede und jeder von uns hat vermutlich Phasen, in denen der Lautstärkenregler aufgedreht und das Lieblingslied mitgesungen wird.

Das bringt mich zu der Überlegung (die Anregung fand ich in dem letzte Woche zitierten Buch von Pfr. Carsten Leinhäuser),

was sind eigentlich meine Lieblingslieder? Welche Lieder würde ich mir auf eine CD brennen – ganz gleichgültig, welcher kunterbunte Mix dabei herauskommt? Und was ist, wenn ich mir diese CD in ein paar Jahren anhöre – würde das dann immer noch passen? Vielleicht kommt dann das eine oder andere hinzu, vielleicht kommt auch was weg – wie geht es Ihnen bei dieser Frage? Was wäre der Soundtrack, die Playlist Ihres Lebens?